© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Miscellen.

1.

Das Sterblichkeits-Verhältnis in der Stadt Salzburg.

Dasselbe ist ein so günstiges, daß es angezeigt erscheint, es in diesen Blättern vorzubringen. Der Wiener Physikats-Bericht für 1885 und 1886 brachte im J. 1887 die Angaben über die Sterblichkeit in den Kronlands-Hauptstädten mit Ausnahme von Zara. Diesem Berichte zufolge starben in dem Zeitraume von 1873—1882, also im zehnjährigen Durchschnitte von je 1000 Personen:

in Klagenfurt	45·2	in Triest	37·5
„ Prag	45·07	„ Graz	37·5
„ Czernowitz	44·5	„ Görz	36·5
„ Laibach	43·6	„ Wien	35·0
„ Linz	43·5	„ Troppau	34·5
„ Lemberg	42·8	„ Innsbruck	30·6
„ Brünn	40·4	„ Salzburg	25·7

Es ist ein jäher Sprung von der vorletzten Ziffer zu jener Salzburgs und kann diese Thatsache die Bewohner Salzburgs nur mit Genugthuung erfüllen. Dieser Vorrang ist auch der gleiche geblieben nach dem Ausweise, den Dr. Kusy über das Jahr 1886 veröffentlicht hat. Es sind bei manchen Städten bedeutend günstigere Zahlen zu verzeichnen, als wir im vorstehenden Ausweise finden; so z. B. ist Klagenfurt, das die ungünstigste Ziffer aufwies, Salzburg zunächst gerückt. Im Ganzen ist überhaupt ein Fortschritt zu verzeichnen, auch bei Salzburg. Rückschritte haben gemacht Laibach und Triest, einige Städte dagegen erstaunliche Fortschritte, wie die nachfolgende Reihenfolge ausweist.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Es starben im J. 1886 von 1000 Einwohnern

in Laibach	44·7	in Czernowitz	29.5
„ Triest	39·0	„ Linz	28·9
„ Lemberg	34·3	„ Graz	26·7
„ Görz	31·9	„ Wien	25·1
„ Brünn	31·3	„ Innsbruck	24·4
„ Troppau	31·1	„ Klagenfurt	24·3
„ Prag	30·9	„ Salzburg	24·2

Wenn auch die Ergebnisse eines einzigen Jahres nicht die Bedeutung beanspruchen können, wie jene eines Jahrzehents, so sind sie immerhin sehr beachtenswerth.

Auch die Todesfälle in Folge nachstehender Krankheiten: Tuberkulose, Masern, Scharlach, Diphteritis einschließlich Croup und Blattern zeigen für das Jahrzehent von 1873 bis 1882 derselben Quelle zufolge für Salzburg das günstigste Ergebnis. Es starben auf 10.000 Einwohner berechnet durchschnittlich im Jahre:

an Tuberculose		an Masern		an Scharlach	
in Brünn	1087·0	in Lemberg	44	in Lemberg	72
„ Prag	1067·0	„ Czernowitz	40	„ Prag	66
„ Linz	953·0	„ Troppau	32	„ Troppau	60
„ Lemberg	877·3	„ Laibach	29	„ Laibach	52
„ Klagenfurt	761·8	„ Prag	25	„ Linz	47
„ Wien	749·4	„ Wien	24	„ Klagenfurt	46
„ Laibach	745·8	„ Görz	22	„ Triest	46
„ Görz	661·8	„ Klagenfurt	21	„ Czernowitz	42
„ Graz	651·8	„ Triest	18	„ Graz	43
„ Troppau	600·3	„ Innsbruck	17	„ Wien	43
„ Triest	525·8	„ Brünn	15	„ Innsbruck	41
„ Innsbruck	445·6	„ Graz	9	„ Brünn	38
„ Czernowitz	428·1	„ Linz	8	„ Görz	26
„ Salzburg	394·8	„ Salzburg	2	„ Salzburg	26

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

an Diphteritis einschl. Croup		an Blattern	
in Czernowitz	187	in Linz . . .	179
„ Graz . .	183	„ Lemberg .	161
„ Klagenfurt	172	„ Prag . .	146
„ Görz . .	139	„ Wien . .	127
„ Triest . .	118	„ Czernowitz .	125
„ Lemberg .	117	„ Laibach . .	102
„ Wien . .	112	„ Troppau .	92
„ Laibach .	105	„ Brünn . .	77
„ Brünn . .	100	„ Innsbruck .	69
„ Innsbruck .	93	„ Graz . .	66
„ Troppau .	92	„ Triest . .	46
„ Linz . .	90	„ Görz . .	40
„ Prag . .	65	„ Klagenfurt .	40
„ Salzburg	63	„ Salzburg	29

Die vorstehenden, einem im Salzburger Volksblatte von Dr. R. Sp. veröffentlichten Aufsatze entnommenen Angaben sprechen für sich eine deutliche Sprache und dürften wohl beanspruchen, in den „Mittheilungen" wiedergegeben zu werden.

2.

Zauners Gasthaus zur Römerstraße.

Geht man auf der Nonnthaler Hauptstraße vom Hahnwirth weiter am Nonnberger-Hofe und dem ehemaligen erzbischöflichen Jägerhause (jetzt Finanzwach-Kaserne) vorbei, so gewahrt man bald links die oben angegebene Inschrift. Das Haus ist auch auffällig, weil dort die Haltestelle „Leopoldskron" der Localbahn sich befindet. Die Aufschrift könnte manchen stutzig machen und die Vermuthung erregen, der Wirth habe etwa als Freund geschichtlicher Erinnerungen diese bedeutsame Bezeichnung gewählt und ehemals sei hier eine Römerstraße gewesen. Dem ist aber nicht so und eingezogenen Erkundigungen zufolge der Sachverhalt ein ganz anderer. Noch vor 2 Jahren sah man einen Schild, auf welchem ein einsamer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Schmued L.

Artikel/Article: Miscellen. 1. Das Sterblichkeits-Verhältnis in der Stadt Salzburg. 528-530